

In Kürze erscheint:

# Richard Wagners Briefe an Frau Julie Ritter

Herausgegeben von Siegmund von Hausegger

10 Bogen. Mit einem Porträt und einem Brieffaksimile  
Geheftet 8 Mark. In hübschem Halbleinenbd. 13½ Mark  
In Halbpergamamentband mit Kopfgoldschnitt 36 Mark

(Bei Lieferungen nach dem Auslande werden die vorstehenden Preise  
nach der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen umgerechnet)

In „Eine Mitteilung an meine Freunde“ schrieb Richard Wagner Ende 1851:  
„In diesem Äußersten, wohin ich gekommen, ward ich nun von echten  
„Freunden aber begriffen, sie leiteten mich an der Hand einer unendlich  
„zarten Liebe :on meinem Schritt zurück. Ja, ich lernte jetzt die vollste,  
„edelste und schönste Liebe kennen, die einzig wirkliche Liebe, die nicht  
„Bedingungen aufstellt, sondern ihren Gegenstand ganz so umfaßt, wie  
„er ist und seiner Natur nach nicht anders sein kann. Sie hat mich  
„auch der Kunst erhalten.“

Diese Stelle bezieht sich auf Frau Julie Ritter, der Wagner einmal selbst  
gestand: „Denn wenn ich so auf mein ganzes Leben zurückblicke — die  
hellste, leuchtendste Begegnung bleiben mir Sie.“

Aus vorstehenden Äußerungen mag man die Bedeutung dieser Briefe ermessen,  
die nun hiermit endlich der Öffentlichkeit dargeboten werden. Sie gehören zum  
Schönsten, was der große Briefkünstler Wagner geschaffen hat.

Das Buch ist auf holzfreiem Papier vorzüglich gedruckt und hübsch und haltbar  
gebunden. Ob es möglich sein wird, die späteren Auflagen ebenso billig und in ebenso  
guter Ausstattung zu veröffentlichen, ist unwahrscheinlich.

München

Ⓜ

F. Bruckmann A.-G.